



Herrn Hermann Fleck
 in Esch / Pruzen
 Bürgermeisterei, Stadt
 Kreis d. Regierungsbezirks Köln.
 Preussen. Germania Europa

letzter Brief 1874
 4. Februar



Zufrieden dass wir uns in der
den und meine geliebte Pflanzung
fett und gesund sind, mit unserm
magnifickem Großvater, und immer
ich es nicht volltätig sein soll
Lieber Wilhelm ich habe, aber ich
sich dich Hochachtung davon anzu
sich ich dich lieben, dich lieben
König du und dich ganz glücklich, ob
nicht die kein Mann nicht in der
May Jahr, und die Wollwolle
ich so glücklich, dich die im ersten
Königreich darüber Königreich
Wollwolle einem Kötter und Consul
für ganz alt und glücklich ich
und untergeordnetem kein Kötter
an die Pflanzung anzuwenden. Ich mit
sich alle glücklich von ich allen
meiner Sohn und Kinder, Pflanzung
nach Kinder sind glücklich von unserm
Pflanzung und Glück.

Nicholas Beyer

Große Länders Wollwolle nach Pflanzung
Lieber Antivort. Amant

Whitewater Jan. 15. / 1844

Lieber Pflanzung und Pflanzung
nach Kinder.
Ich habe Länders Wollwolle Länders
21. Dezember 1843 nicht glücklich
und davon glücklich, dich die in Länders
Länders Wollwolle glücklich.
Ich glücklich für alle ich glücklich und
glücklich Länders Wollwolle Länders und
glücklich. Ich glücklich ob ich glücklich
dich die Länders Wollwolle Länders
ich mich ob glücklich glücklich Länders
Länders Wollwolle Länders glücklich dich die
nicht Länders Wollwolle, wo die dich
Länders Wollwolle glücklich glücklich.
Ich glücklich die nicht die Länders Wollwolle
Länders Wollwolle, dann Länders Wollwolle
nicht dich glücklich, wo keine Länders
im glücklich ich, ich mich keine Länders
glücklich. Ich glücklich die ich mich dich
Länders von Länders Wollwolle Länders
Länders, und mich Länders Wollwolle
nicht mich glücklich im Länders Wollwolle von

Wilsch. Tages, das man
Länder Wilsch der beim Anton
Luggilas. in Ruff ist, und zur
der genau die man offentlich, weil
es mich auch einen Luff gegeben
fett. Mir sind Gott zur Dank und
Alle gesund, beifolgt meine Besorgung
mit dem Diner die fett. immer
Brennstoffen darzubringen, und muß
immer Verkuren, welche für die
Geld Kopat, die fett 5 Diner die
älteste ist 10 Supra und die jüngste
3 Monat 4 Wücher und einen Luch,
und wie haben 4 Luch und 4
Wücher welche in ganzen 11 Diner
müßt, meine älteste ist 15 Supra
und die jüngste 3 Monat alt. die
offentlich mit wie Länder Anton und
New Landan gekommen ist, er
und der Luchan fatten in Appletan
blaf eine Lerruarai genannt, und
in New Landan haben die fünf die
Lerruarai gekauft, welche 121 Meilen
weit von mir entfernt ist.

Wilsch mich viel Kopat wird die
für mich der feiner reizen muß.
Die offentlich mit wegen der Hollenricht
die ich gerade die göttlich mich Landan
Anton Luchan, als wie die gemacht
ich werden, dann die sechs die vier
Länder Anton fünf ganze ~~Wücher~~
Nachfahrzeit müssen geben, und wie
ich vom Gesicht die Müßt gegeben
zu halten und zu erhalten, wie ab
vom Luchan was die Punkte ich, meine
Besorgung kann nicht was Kopat
von meine selbber und Protokoll
Luff wegen Luchan in die fünf Diner
zu machen, und die Protokoll und
Alle Besorgung auf dem Luff zu
die offentlich mit wie fatten in der
Hollenricht die sechs Brief nicht gegeben
zu nachfragen, wie erhalten ab nicht
nachricht haben die andere Luchan
die füllt und geben Luff wie ab
was die man ist, und mit dem Brief
den die gefolgt folgt, sind wie

Whitewater Jan. 15. / 1874

Lieber Schwager und Schwägerin nebst Kinder.

Ich habe Deinen letzten Brief vom 21. Dezember 1873 richtig erhalten und darin gesehen daß Du in Deinen zweiten Ehestand eingetreten bist. Ich wünsche Euch alle viel Glück und Gottes Segen dazu Frieden und Gesundheit. Ich wußte es aber schon daß Du wieder verheiratet lange bevor Du mir es geschrieben hast, denn in Deinem vorletzten Brief hast Du gar nichts darüber erwähnt, wo Du doch schon lange bevor geheiratet hast. Das hättest Du nicht so lange brauchen zu verschweigen, denn jeder Mensch weiß daß selbst wo keine Frau im Hause ist ist auch keine Haushaltung. Ich schicke Dir hiermit das Bildnis von meinen zwei ältesten Töchtern und meine älteste Tochter wird auch gleich ein Brief schreiben an Wilhelm Beyer, Sohn meines Bruder Wilhelm der bei Anton Laggeler in Pesch ist, und ihm auch die zwei Bildniße schicken will weil er uns auch einen Brief geschrieben hat. Wir sind Gott sei Dank noch alle gesund betriffts meine Schwägerin mit ihren Kindern sie hat immer Krankheiten dazwischen und muß immer Docktern, welches hier viel Geld kostet, Sie hatt 5 Kinder die älteste ist 10 Jahre und die jüngste 3 Monate 4 Mädchen und einen Bub und wir haben 4 Buben und 7 Mädchen welches im ganzen 11 Kinder macht, meine älteste ist 15 Jahre und der jüngste 3 Monate alt. Du Schreibst mir wie Bruder Anton nach New London gekommen ist, er und der Becker hatten in Appleton bloß eine Brauerei genannt, und in New London haben Sie sich die Brauerei gekauft, welches 121 Meilen weit von mir entfernt ist. welches mich viel kostet weil ich hie und da hinauf reißen muß.

X Du schreibst mir wegen der Vollmacht die ist gerade so gültig nach Bruder Antons Todt, als wie sie gemacht ist worden, denn ich habe doch von Bruder Antons sein ganzes Vermögensverzeichnis müssen geben und mir ist vom Gericht die Macht gegeben zu schalten und zu walten wie es am besten vor die Familie ist. Meine Schwägerin kann nichts verkaufen ohne meine Erlaubnis und Unterschrift deswegen brauchst Du Dir kein Kummer zu machen, und die Unkosten und alle Schreiberei auf Seit lassen. Du schreibst mir nur wir hätten in der Vollmacht dir das Recht nicht gegeben zu verkaufen, wir wollen es nicht verkauft haben an andere Leute du sollst uns geben dafür was es vor Dich werth ist, und mit dem Preis den Du gesetzt hast sind wir zufrieden denn wir wissen daß Du und meine selige Schwester viel hat ausstehen müssen mit unserem verstorbenen Großvater, und wenn Du es nicht wolltest dann soll Bruder Wilhelm es haben, aber Du hast das Vorrecht Deinen eigenen Preis es zu halten, deswegen kannst Du uns das Geld schicken, es wird Dir kein Mensch nichts in den Weg legen, und die Vollmacht ist so vernichtet, daß Du ein rechten Kaufakt

darüber kriegen kannst. Was von einem Notar und Consul hier gestempelt und beglaubigt ist und unterschrieben kann kein Notar in Deutschland verwerfen. Hiermit sind Alle begrüßt von uns Allen meiner Frau und Kinder, Schwägerin nebst Kinder und besonders von Eurem Schwager und Onkel

NICHOLAS B E Y E R

Grüße Bruder Wilhelm nebst Familie

Baldige Antwort. Amen

Ich mußte es aber schon daß Du wieder verheiratet lange bevor Du ein Kind geschrieben hast, denn in Deinem vorletzten Brief hast Du das nicht erwähnt, wo Du doch schon lange zuvor verheiratet warst, das hätte ich nicht so lange brauchen zu verschweigen, denn ich schon weiß das Du keine Frau im Hause ist auch keine Haushälterin. Ich schicke Dir herzlich die Grüße des Onkels von seinen zwei ältesten Töchtern und seine älteste Tochter wird auch gleich ein Brief schreiben an Wilhelm Beyer, Sohn meines Bruders August der bei Anton Leggaler in Paris ist, und ich auch die zwei Briefe schicken will weil er uns auch einen Brief geschrieben hat, wir sind Gott sei Dank noch alle gesund betrifft meine Schwägerin mit ihrer Krankheit sie hat immer Krankheiten dazwischen und muß immer Doctern, welches mir sehr Geld kostet, Sie hat 5 Kinder die Älteste ist 10 Jahre und die jüngste 1 Monate 4 Mädchen und einen Jungen wir haben 4 Söhne und 7 Mädchen welches in ganzen 11 Kinder macht, meine Schwester ist 25 Jahre und der jüngste 1 Monate alt, Du schreibst mir wie Bruder Anton nach New London gekommen ist, er und der Becker hatten in Appleton bloß eine Brauerei gemacht, und in New London haben sie sich die Brauerei gekauft, welches 121 Meilen weit von mir entfernt ist, welches mich viel kostet weil ich es nie und nie wieder reisen muß.

X Du schreibst mir wegen der M. Macht die ist gerade in Gültigkeit nach Bruder Antons Tod, wie sie gemacht ist worden, denn ich habe noch von Bruder Antons sein ganzes Vermögensverzeichnis müßer haben und wir ist der Carlont die Macht gegeben zu scheitern und zu halten wie es am besten vor die Familie ist, meine Schwägerin kann nichts verkaufen ohne meine Erlaubnis Du unterschreift gewisser brauchst Du Dir kein Kummer zu machen, und die Unkosten und alle Schreiberei auf Seit lassen, Du schreibst mir nur wir hätten in der Vollmacht mir das Recht nicht gegeben zu verkaufen, wir wollen es nicht verkaufen haben an andere Leute du sollst uns geben dafür was es vor Dir gut ist, und mit dem Preis der Du bezahlt hast sind wir zufrieden denn wir wissen daß Du eine seine selbige Schwester viel hat erstanden müssen mit einem verstorbenen Großvater, und wenn Du es nicht willst dann soll Bruder Wilhelm es haben, aber Du hast das Vorrecht Deinen eigenen Freie es zu halten, deswegen kennst Du uns das Geld schicken, es wird Dir kein Kummer nichts in den Weg legen, und die Vollmacht ist so vollmacht, daß Du was rechten kaufst,